

C. Schiffsdampfmaschinen.

Dampfschiffe waren am Ende des Jahres 1846 im Besitze der Königl. Sächsischen Dampfschiffahrtsgesellschaft:

das Dampfschiff Prinz Albert mit 32 Pfl. aus d. J. 1840,
 " " Königin Maria = 32 " " " " 1841,
 " " Friedrich August = 45 " " " " 1845,
 zusammen 3 mit 109 Pferdekraften.

Die Maschinen waren durchaus Niederdruckmaschinen, die Kessel Röhrenkessel und sowel Maschinen als Kessel im Auslande gebaut.

Außerdem ist noch eine im Jahre 1845 auf der Elbe aufgestellte Dampfbuggermaschine, welche

Eigenthum des Staates ist, zu erwähnen; sie hat eine Hochdruckmaschine mit Expansion von 10 Pferdekraft von Henschel in Kassel erbaut, als Bewegungsmaschine. Diese Maschine ist mit einem Henschel'schen Röhrenkessel mit Feuerbüchse, von 8,76^{qm} Heizfläche versehen, welcher in 12 Arbeitsstunden 750 Pfund Steinkohlen mittlerer Qualität oder 6½ Pfund per Pferdekraft und Stunde bedarf.

Hiernach beträgt Sachsens gesammte Dampfkraft Ende des Jahres 1846

197 stehende Maschinen	mit 2446½ Pferdekraft.
52 Locomotiven	= 2560 "
4 Schiffsdampfmaschinen	= 119 "

also zusammen 253 Maschinen mit 5125½ Pferdekraft.

Sülze.